



Der Rennsteig

Einzigartige Natur, Bergeinsamkeit, Ruhe – auf dem Rennsteig kann man das noch erleben. Nicht zufällig ist der historische Höhenweg Deutschlands meistbegangener Weitwanderweg. Etwa 100.000 Wanderer zieht es Jahr für Jahr hierher, um das Glück auf Schusters Rappen zu finden.

Der Rennsteig mit seinen insgesamt 169,3 km Länge reicht vom *Thüringer Wald* über das *Thüringer Schiefergebirge* bis in den *Frankenwald* auf bayerischer Seite. Einst diente der Rennsteig (auch Rennweg genannt) eiligen Boten als schnelle Verbindung zwischen den Residenzstädten. Wer den Rennsteig entlang wandert, muss mindestens 44

Stunden reine Gehzeit einplanen. Abgesehen von den tatsächlich rennenden Teilnehmern des alljährlichen „Guts-Muths-Rennsteiglaufts“, sehen Wandernde den Weg als Ziel und genießen die Höhen des Waldes Schritt für Schritt. Neben Familien und Sportfans begegnet man auf dem Rennsteig immer wieder auch richtigen Rennsteig-

traditionalisten. Den typischen Rennsteiggruß „Gut Runst!“ darf man dann gerne erwidern.

Die erste *Markierung* des Rennsteigs, das typische weiße „R“, steht im Eisenacher Stadtteil Hørschel (195 m), das Ende des Wegs findet sich in Blankenstein an der Saale (414 m). Dazwischen liegen schier endlose Misch- und Nadelwälder, blühende Bergwiesen, farnbestandene tiefe Schluchten und großartige Ausblicke. Meist bewegt man sich auf Höhen zwischen 500 m und 970 m, doch es sind auch giftige Anstiege zu bewältigen. Die höchsten Erhebungen, die der Rennsteig überschreitet, sind der *Große Inselsberg* (916 m), der *Große Beerberg* (983 m), der *Schneekopf* (978 m) und der *Große Finsterberg* (944 m). Besonders sehenswert sind die *Drachenschlucht* bei Eisenach, der felsengesäumte *Bergsee Ebertswiese* bei Floh-Seligenthal, der *Rennsteiggarten* in Oberhof, die *Rennsteigwarte* bei Masserberg, die eine hervorragende Aussicht bietet, und die *Holzkirche in Neuhaus am Rennweg*.

Wer nicht aufsteigen, sondern bequem mit der Eisenbahn hinauffahren will, kommt am Rennsteigbahnhof in Schmiedefeld an, einem der höchstgelegenen Bahnhöfe Thüringens. Am Rennsteig verlocken viele Sehenswürdigkeiten zu kleinen Abstechern: die *Wartburg*, *Schmalkalden*, das *Glasmuseum in Lauscha* oder der *Schieferpark Lehesten*. Die vom Hauptweg abzweigenden Wanderwege, die so genannten Rennsteig-Leitern, führen dorthin.

Mit der **Geschichte des Rennsteigs** und dem Leben der Menschen befasst sich das *Rennsteigmuseum* in Neustadt am Rennsteig. Als „Rynnestig“ wird der Rennsteig erstmals im Jahre 1330 erwähnt. Der Kammweg bildete die Grenze zwischen dem Herzogtum Franken und der Landgrafschaft Thüringen. Der Weg verbindet und trennt zugleich: Bis heute ist der Rennsteig Sprachgrenze – nördlich klingt es thüringisch-ober-sächsisch, südlich hört man einen

fränkischen Zungenschlag. Als „Kümmeläquator“ markiert der Rennsteig auch kulinarische Differenzen: Nördlich wird die Bratwurst mit Kümmel gewürzt, südlich verwendet man diese Zutat nicht. Und als Wasserscheide wirkt der Kamm des Mittelgebirges ebenfalls: Der *Dreistromstein bei Sigmundsburg* macht darauf aufmerksam, dass sich hier am Rennsteig die Flusssysteme Werra-Weser (Westen), Saale-Elbe (Osten) und Main-Rhein (Süden) trennen.

Vor allem aus dem 18. Jh. überdauerten historische Grenzsteine mit den Wappen der verschiedenen Fürstentümer. Rund 1300 dieser Steine sind erhalten geblieben. Auf dem *Schönwappenweg bei Steinbach am Wald* kann man auf 2 km besonders viele dieser Grenzmarkierungen entdecken. Bezeichnungen wie „Große Ausspanne“ bieten Wanderern nicht nur Orientierung. Sie erinnern auch an die gefährliche Fuhrmannsarbeit hinauf zum Kammweg. Damit die schweren Fuhrwerke die steilen Auffahrten auf die Höhen überhaupt schaffen konnten, spannte man zusätzliche Pferde vor – und nach Erreichen des Gipfels wieder aus.

Erstmals als Wanderweg begangen und topographiert wurde der Rennsteig von *Julius von Plänckner*. Den ersten Rennsteig-Boom löste der Schriftsteller *August Trinius* um 1890 mit seinem Buch über den Rennsteig aus. An den



Gut markiert: der Rennsteig

sechs Etappen der „großen Runst“, der zwischen 1897 und 1942 jährlich beangenen historischen Wanderung des Rennsteigvereins, orientieren sich die Wegbeschreibungen noch heute. Die Tradition der „Gesamtbeziehung“ halten die Mitglieder des Rennsteigvereins hoch, nicht ohne am Startpunkt einen Werrakiesel in die Tasche zu stecken und diesen in Blankenstein in die Saale zu werfen. Ohrwurmfähig wurde der Rennsteig durch *Herbert Roths* Rennsteiglied. Seit der Premiere am 14. April 1951 in Hirschbach bei Suhl avancierte sein Vers „Ich wandre ja so gerne am Rennsteig durch das Land ...“ zum Hit, mehr noch: zu Thüringens heimlicher Hymne.

Besonders wanderfreundlich ist der Rennsteig in Thüringen, wo die Ausschilderung dicht und die Zahl der Schutzhütten und Rastmöglichkeiten hoch ist. Der östliche, oberfränkische Abschnitt (ca. 15 km) führt an zum Teil stark befahrenen Straßen entlang. Als **Radwanderweg** für sportlich-ambitionierte Fahrer gibt es am Rennsteig insgesamt 195 erschlossene Kilometer, die um allzu große Steigungen einen Umweg machen. Im Winter ist entlang des Rennsteigs zwischen Ascherbrück (Ruhla) und Brennersgrün (Lehesten) der längste **Fernskiwanderweg** Mitteleuropas (142 km) gespurt.

Information Ausführliche Informationen über den Rennsteig unter www.thueringer-wald.com.

Verbindungen Bahn: Der *RennsteigShuttle* der Erfurter Bahn fährt Sa, So und feiertags von Erfurt bis zum historischen Bahnhof Rennsteig. www.rennsteigbahn.de. Zu den Orten des Rennsteigs verkehren die *Erfurter Bahn*, die *Elster-Saale-Bahn*, die *Süd Thüringen Bahn* und *DB Regio*. www.erfurter-bahn.de, www.sued-thueringen-bahn.de, www.bahn.de.

Bus: Regelmäßige Verbindungen bieten die Verkehrsgesellschaft Wartburgkreis, IOV Omnibusverkehr Ilmenau, MBB Meininger Busbetriebe, Städtische Nahverkehrsgesellschaft Suhl/Zella-Mehlis. Überblick über alle Angebote unter dem Motto „Rennsteig erfahren“: www.bus-bahn-thueringen.de.

Ausrüstung Für Wanderungen auf dem Rennsteig empfiehlt sich festes Schuhwerk. Wanderstöcke unterstützen bei Anstiegen. Im Sommer Mückenspray mitnehmen! In den größeren Orten entlang des Rennsteigs gibt es Sportfachgeschäfte, die Ausrüstungsgegenstände verkaufen.

Etappen Die traditionellen **sechs Etappen** sind: Hörschel – Großer Inselsberg (32,8 km), Großer Inselsberg – Oberhof (30,8 km), Oberhof – Kahlert (27 km), Kahlert – Limbach (19,7 km), Limbach – Steinbach am Wald (30 km), Steinbach am Wald – Blankenstein (28 km). Die Etappen können je nach Kondition oder mit „Umwegen“ zu Sehenswürdigkeiten an der Strecke gestaltet werden. Weitere Infos: ☎ 03681-353050, www.thueringer-wald.com.

Rennsteig-Häuser Sechs moderne Rennsteig-Häuser dienen Wanderern und Langläufern als Service-Station mit Umkleiden, Duschen und WCs, E-Bike-Lademöglichkeit und Ski-Wachs-Einrichtungen. 50-Cent-Münzen bzw. 1-Euro-Stücke bereithalten! **Standorte:** Tambach-Dietharz/Neue Ausspanne, Oberhof, Schmiedefeld a. R., Masserberg, Neuhaus a. R. und Lehesten/Brennersgrün.

Rennsteig-Leitern Zu den sehenswerten Dörfern und Städten rechts und links des Rennsteigs führen 40 Wanderwege, die als „Rennsteig-Leitern“ mit einem gelben „R“ markiert sind.

Rennsteig-Radweg Der Rennsteig-Radweg folgt dem grünen „R“. www.rennsteig.de/radweg.

Rennsteig-Schuh An vier Standorten begeistert ein „Rennsteig-Schuh“ mit Rutsch, Spiel- und Klettermöglichkeiten die kleinen Wanderer: Hörschel, Oberhof, Neuhaus am Rennweg, Blankenstein.

Rennsteig-Tunnel Der zweiröhrige Rennsteigtunnel der A 71 ist 7916 m lang und damit Deutschlands längster Straßentunnel. Er unterquert den Rennsteig zwischen den Anschlussstellen Oberhof und Gräfenroda.

Wandern ohne Gepäck Es gibt zahlreiche Anbieter für Wanderungen ohne Gepäck. Maßgeschneiderte Touren arrangiert der Reiseveranstalter „Wandern in Thüringen“ (Katrin Tepper). Es werden individuelle Etappen mit Übernachtung und Gepäcktransport organisiert. Aue 5, 99842 Ruhla-Thal, ☎ 03691-2491860, 0179-2445925, www.wandern-in-thueringen.info.

Wild Campen & Biwakieren Schlafen unter freiem Himmel ist in Deutschland eigentlich



verboten. Besonders in Nationalparks, Naturschutzgebieten, Biotopen, Wild- und Wasserschutzbereichen darf man nicht im Freien übernachten. Wer erwischt wird, riskiert eine Ermahnung, im Wiederholungsfall ein Bußgeld. Wer auf privaten Grundstücken zeltet will, braucht das Einverständnis des Besitzers. Am Rennsteig geht man mit dem Thema meist kulant um.

Bei jeder Rast gilt: Lagerplatz sauber verlassen, Müll mitnehmen, Feuer machen ist tabu!

Wetter Der Thüringer Wald ist für sein raues Klima bekannt. Zwischen Tal- und Berglagen, Ost- und Westhängen herrschen abhängig von den meist westlichen Winden und der Breite des Gebirgskammes oft unterschiedliche Wetterbedingungen, die man bei der Planung be-

rücksichtigen sollte. In den Kammlagen gibt es relativ häufig Nebel, Regen sowie starke Winde. Die Durchschnittstemperaturen von Mai bis September schwanken zwischen 10,8 °C an der Schmücke und 19,9 °C bei Schleusingen. In den oberen Höhenlagen liegt von Spätherbst bis weit ins Frühjahr hinein Schnee.

Übernachten/Essen Von der einfachen Rennsteighütte bis hin zum Wellnesshotel findet man in den Orten entlang des Rennsteigs Unterkünfte in allen Kategorien. In der Ferienzeit empfiehlt sich bei Unterkünften direkt am Rennsteig rechtzeitige Reservierung. Unterwegs findet man auf den Berghütten Jausenstationen und in den Orten Restaurants. Zum Verzehr der eigenen Rucksackverpflegung bieten sich Sitzbänke mit Aussicht sowie Schutzhütten an.



Wanderung 2: Rennsteigrunde zum Großen Beerberg und Schneekopf

Leichte Rundwanderung mit schönen Aussichtspunkten und kurzen Gipfelanstiegen

→ S. 392



Die Inschrift am Rathaus Suhl erinnert an den Kapp-Putsch

Suhl

Die kreisfreie Stadt liegt in einem großen Talkessel am Südrand des Thüringer Waldes. Berühmt war Suhl als Waffenstadt, aber auch als Wiege des legendären „Schwalbe“-Motorrollers. Markant thront auf dem Ringberg ein klotziger Hotelkomplex, und auch unten in der Stadt zeigt sich heute noch manche Plattenbau-Monstrosität.

Bis zum Bau der Autobahnen A 73 und A 71, die sich im Autobahndreieck Suhl vereinen, kurvte man als Autofahrer über alpenverdächtige Serpentinstraßen nach Suhl hinein. Heute „schwebt“ man in 82 m Höhe über dem Haseltal und lässt die Stadt an sich vorüberziehen. Zwischen Talsohle und den höchsten Stadtteilen liegen rund 500 Höhenmeter.

Die Entwicklung als Industriestadt mit Eisenerzbergbau und Metallverarbeitung prägte das Stadtbild, aber auch ein verheerender Brand, der 1753 große Teile der historischen Bebauung vernichtete. Seit etwa 1100 gehörte „Sulaha“ zum Gebiet der Henneberger Grafen. Urkundlich erwähnt wird Suhl erstmals 1318, auch die ältesten Eisen-

hämmer, in denen das Erz verhüttet und mit Hammerwerken geschmiedet wurde, datieren aus dieser Zeit. Zunächst wurden Blankwaffen und Arbeitsgerät hergestellt, ab dem 16. Jh. fertigten die Suhler Schmiede auch Handfeuerwaffen. Suhls berühmteste Fabrik war das 1856 gegründete *Simson-Werk*, das mit eleganten und schnellen Karossen den Suhler Automobilbau begründete. Nach der Enteignung der jüdischen Besitzerfamilie durch die Nationalsozialisten wurde der Betrieb ab 1939 unter der Bezeichnung „Gustloff-Werke – Waffenwerk Suhl“ zum Zentrum der *Kriegswaffen-Produktion* in Mitteldeutschland.

Nach dem Weltkrieg wurden ab 1946 Fahrräder, Kinderwagen, Jagdgewehre

und Motorräder gebaut. Berühmt wurden die Simson-„Vögel“, Kleinroller von „Schwalbe“ bis „Albatros“. 2002 kam mit der Insolvenz das Aus für die Traditionsfirma. Suhl kämpft seit Jahren mit starker Abwanderung: Von über 56.000 Einwohnern im Jahr 1989 sind heute noch rund 35.000 übrig. Die idyllische Lage an den Hochlagen des Thüringer Waldes und die gewachsene Infrastruktur von Wanderwegen, Mountainbikestrecken und Wintersporteinrichtungen bescherten Suhl 2013 das Prädikat „Staatlich anerkannter Erholungsort“.

Sehenswertes

Das Zentrum der Stadt ist geprägt von Bauten aus der DDR-Zeit und wenigen historischen Häuserzeilen. Entlang der **Friedrich-König-Straße** hat sich mit dem Rundbau des Congress Centrums, dem Lauterbogen-Center und dem Einkaufszentrum am Steinweg ein modernes Bauensemble herausgebildet, neben dem das *historische Malzhaus* mit dem Waffnenmuseum wie ein Relikt vergangener Zeit anmutet. Jenseits des Herrenteichs gelangt man zur barocken **Kreuzkirche** (1731), die Vorbild für die Dresdener Hofkirche war. Die Figuren am Altar symbolisieren Glaube und Liebe. Die gewaltige Uhr, die die gesamte Decke des Gotteshauses einnimmt, will an die Vergänglichkeit des Lebens erinnern.

Der **Steinweg**, über den die Handelsstraße vom Maingebiet in das Thüringer Becken führte, ist mit schönen, alten Fachwerkhäusern und fein sanierten Fassaden von Rokoko bis Neorenaissance die gute Stube Suhls. Zahlreiche Läden laden zum Bummeln ein. Im Mittelpunkt des **Marktplatzes**, auf dem seit 1509 Handel getrieben wird, steht das Wahrzeichen von Suhl: das Waffenschmieddenkmal mit Brunnen. Eine Inschrift am Rathaus erinnert an die heftigen Kämpfe während des Kapp-Putsches am 15. März 1920: „Im

grünen Wald die rote Stadt, die ein zerschossenes Rathaus hat“. Das *Rathaus* steht an der Stelle eines Baues, der bis ins 15. Jh. zurückreicht. Nach dem Stadtbrand von 1753 wurde das Rathaus 1812 bis 1817 wieder aufgebaut. 1913 erhielt es eine neobarocke Fassadengestaltung. Ebenfalls am Markt befindet sich das *ehemalige Amtshaus* aus dem 17. Jh., das im 19. Jh. eine klassizistische Fassade erhielt und heute als Arbeitsgericht dient. Die Hauptkirche **St. Marien** in der Kirchgasse, erbaut 1487–91, wurde schon mehrfach ein Raub der Flammen. 1757 erhielt sie ihr heutiges barockes Erscheinungsbild.

■ **Kreuzkirche:** Mo–Fr 10–16, Sa 10–12 Uhr; Steinweg. **Marienkirche:** Mo–Fr 10–16, Sa 10–12 Uhr; Kirchgasse 9.

Waffenmuseum: Das europaweit einzigartige Spezialmuseum für Waffen erzählt Suhls Geschichte als Waffenstadt. In dem 1668 in hennebergisch-fränkischem Fachwerkstil erbauten ehemaligen Malzhaus untergebracht, zeigt das Museum über 460 Waffen und andere



Das Waffenschmieddenkmal

Exponate. Die Dauerausstellung vermittelt, wie die Suhlener Eisenerzgewinnung die Grundlage schuf, um Waffen zu schmieden. Eine historische Werkstatt gibt Einblick in die Arbeit der Waffenschmiede. Zu den schönsten Ausstellungsstücken gehören die Prunkwaffen, die mit Einlagen aus Gold, Silber und Edelsteinen sowie Schmuckgravuren als Statussymbole für Herrscherhäuser angefertigt wurden. Auch die Jagdwaffensammlung erzählt von kunsthandwerklicher Könnerschaft. Weitere Schwerpunkte des Museums sind Sport- und Militärwaffen. In der zweiten Hälfte des 19. Jh. verlor Suhl seine Monopolstellung in der Waffenherstellung. Aus vier ehemaligen Hammer- und Blechwalzwerken wurden Porzellanfabriken, die fortan feines Gebrauchsporzellan herstellten; das Museum zeigt einige exquisite Stücke der Porzellanfabrik Schlegelmilch.

■ Di-So 10-18 Uhr. Eintritt 6 €. Friedrich-König-Str. 19, ☎ 03681-742218, www.waffenmuseum.eu.

Fahrzeugmuseum: Mit rund 180 Ausstellungsstücken erzählt das Museum



Das historische Rathaus in Suhl-Heinrichs

im Congress Centrum die Geschichte des Suhlener Fahrzeugbaus seit 1896, die durch das berühmte *Simson-Werk* begründet wurde. Vom Trekurbelfahrrad des Heinrich Mylius, bis zum BMW-Rennwagen des Autorennfahrers Paul Greifzu, vom AWO-Motorrad 425 mit Seitenwagen bis zum Dixi der Fahrzeugfabrik Eisenach reicht die Spannweite der Exponate. Im Mittelpunkt aber stehen die Simson-Fahrzeuge: Prachtstücke wie der Simson Supra, die „Schwalbe“ und die anderen Kleinkraftträdern der Vogel-Serie oder auch die Rennmaschine Simson RS 350/7 aus dem Jahr 1959 erfreuen das Auge.

■ Tägl. 10-18 Uhr, Eintritt 6 €. Friedrich-König-Str. 7, ☎ 03681-705004, www.fahrzeug-museum-suhl.de.

Fachwerkbauten in Suhl-Heinrichs: Der Straßenmarkt im Ortsteil Heinrichs zählt zu den schönsten Ecken Suhls. Nach aufwendiger Restaurierung präsentiert sich das Ensemble von Fachwerkhäusern in hennebergisch-fränkischem Stil als prachtvolle Denkmalstraße. Die Geschichte von Heinrichs reicht bis in das Jahr 1111 zurück. Im Zentrum steht das historische *Rathaus* mit seinem 1551 errichteten Sockelgeschoss und den 1657 aufgerichteten Schaugiebeln. Im Obergeschoss sind die Brüstungsfelder mit geschweiften und mit Herzen ausgeschnittenen Rauten geschmückt. Das aufwendige Fachwerk trägt weiteres Dekor wie Andreaskreuze, Volutenrollen und ein krönendes Sonnenrad.

■ Die in der Touristinformation erhältliche Broschüre „Erlebnis Fachwerk“ gibt interessante Erläuterungen zu allen Fachwerkhäusern entlang der alten Meininger Straße in Heinrichs.

Praktische Infos

Information Touristinformation, Mo-Fr 10-18, Sa 10-16, So 10-14 Uhr. Im Congress Centrum Suhl, Friedrich-König-Str. 7, 98527 Suhl, ☎ 03681-788405 und 788228, www.suhl-tourismus.de.

Essen & Trinken

- 1 Restaurant Diana Garten
- 2 Restaurant Crazy Horse
- 4 Restaurant Delphi
- 6 Route 24 Steakhouse im Tivoli
- 7 Gambrinus
- 8 Restaurant Goldener Hirsch

Übernachten

- 1 Hotel Ringberg
- 3 City Hotel Suhl
- 5 Michel Hotel Suhl
- 8 Hotel Goldener Hirsch



Verbindungen Bahn: Südthüringen-Bahn und DB fahren regelmäßig nach Erfurt, Meiningen und Sonneberg.

Bus: Suhl (Zella-Mehlis) ist Station der Fernbuslinie FlixBus. In der Stadt sowie in Zella-Mehlis verkehrt die städtische Nahverkehrsgesellschaft, www.sngonline.de. Weitere regionale Verbindungen unter www.bus-bahnthuringen.de.

Parken Die kürzesten Wege ins Zentrum bieten die Parkhäuser des Congress Centrum

Suhl, des Lauterbogen-Centers und des Einkaufszentrums am Steinweg.

Baden Im **Ottilienbad im Congress Centrum** werden Mädchen zu Meerjungfrauen, ausleihbare Meerjungfrauenkostüme mit Schwanzflosse machen es möglich. Das Bad bietet Strömungskanal, Massagedüsen, Kinderbecken und 50-m-Schwimmbahnen. Dazu eine große Saunalandschaft und Wellnessangebote. Mo-Sa 9-21, So 9-18 Uhr. Friedrich-König-Str. 7, www.suhl-ccs.de.

Congress Centrum Suhl Die 1972 erbaute „Stadthalle der Freundschaft“ wurde in den 1990er-Jahren saniert. Der imposante Rundbau des CCS zieht mit Shows und Musikveranstaltungen Besucher aus der Region an. Friedrich-König-Str. 7, ☎ 03681-7880, www.suhl-ccs.de.

Fahrradfahren Der **Haseltalradwanderweg** (25 km) verbindet Suhl mit dem Werratal-Radweg auf einem angenehmen Talweg (www.suhltrifft.de). Ambitionierte Mountainbiker finden auf der **Gipfel-Tour** ab Suhl-Goldlauter am Schneekopf, am Großen Finsterberg und am großen Eisenberg ihre Herausforderungen (34 km, 860 Höhenmeter). www.thueringer-wald.com.

Gästekarte Die Suhler Gästekarte erhält, wer mindestens eine Übernachtung gebucht hat. Die Karte gewährt Ermäßigungen und kostenlose Angebote in Suhl, den Ortsteilen sowie in Schmiedefeld, Frauenwald, Stützerbach und Zella-Mehlis, www.suhl-tourismus.de.

Markt Am Dienstag, Donnerstag und Freitag 9–16 Uhr auf dem Marktplatz.

Schießsportzentrum Auf dem Friedberg werden alle olympischen Schießdisziplinen mit Feuer- und Druckluftwaffen wettkampfmäßig betrieben. Touristisches Schießen sowie Besichtigungen sind nach Voranmeldung zu den Öffnungszeiten möglich. Ausleihen kann man Luftpistolen, Kleinkaliber-Pistolen und Wurf-

scheiben. Mo–Sa 9–12 und 13–18 Uhr. Schützenstr. 6, ☎ 03681-8840, www.ssz-suhl.de.

Tierpark Suhl Der Tierpark in der „Suhler Schweiz“ ist auf die Haltung und Zucht von Haus- und Wildtieren spezialisiert, die vom Aussterben bedroht sind, darunter Elch, Luchs, Alpensteinbock und Uhu. April bis Sept. tägl. 9–18 Uhr, Okt. bis März tägl. 10–16.30 Uhr, Eintritt 6 €. Carl-Fiedler-Str. 58, ☎ 03681-760441, www.tierpark-suhl.eu.

Veranstaltungen **Suhler Ostermarkt** rund um den Dianabrunnen im Atrium des Congress Centruns.

Das **Heinrichser Maifest** wird im Mai am Rathaus Heinrichs als Mittelalterfest gefeiert.

Das **Vesserer Schwarzebeersfest** lockt im Juli mit Leckereien rund um die Heidelbeere in den Stadtteil Vesser.

Die **Heinrichser Kirmes** wird Mitte September mit Musik, Umzug und Karussells gefeiert.

Das hochkarätig besetzte Kunst- & Literaturfest **Provinzschrei**, alljährlich im September und Oktober, hat sich von seinem Ursprung in Suhl inzwischen in viele Orte im Thüringer Wald ausbreitet.

Der **Sühler Chrisamelmart**, der Weihnachtsmarkt, findet im Advent auf dem Marktplatz statt.

Kontraste in Suhl: das Congress Centrum und das historische Malzhaus



Wandern Rund um den Suhler Talkessel führt der **Herbert-Roth-Wanderweg** (24 km, grüner Querstrich auf weißem Quadrat), der zahlreiche Auf- und Abstiege, aber auch herrliche Ausblicke auf Suhl mit sich bringt. Der Geologie der Erde kann man bei der **Wanderung zur Steinsburg** (5,2 km, schwarz-weiße Markierung) ab/bis Suhl-Neudorf auf den Grund gehen. Höhepunkte sind der Steinsburggipfel, ein mauerartiger Felsen eines ehemaligen Vulkanschlotes, und ein Sandsteinbruch („Geologisches Fenster“). Über die **Rennsteig-Leiter** ab Suhl-Goldlauter gelangt man auf den **Fernwanderweg Rennsteig**. www.suhltriff.de.

Übernachten **** **City Hotel Suhl** 3, das Haus mitten im Zentrum glänzt mit seinem großartigen Ausblick auf die Stadt. Die sachlich-modern eingerichteten, komfortablen 127 Zimmer verteilen sich auf 15 Etagen. Im **Panoramarestaurant Seduci** im 16. Stock gibt es gehobene mediterrane und Thüringer Küche. Übernachtung inkl. Frühstück 65–110 €/Pers. Friedrich-König-Str. 1, ☎ 03681-7100, www.arcadia-hotel.de/suhl.

Hotel Goldener Hirsch 8, hübsches Fachwerkhaus mit einem neu angebauten Gästehaus. Die Zimmer sind gemütlich und komfortabel, eine schöne Gartenanlage lädt zum Verweilen ein. Tennisplatz, kostenlose Parkplätze, kostenloser Fahrradverleih und überdachter Abstellraum vorhanden. EZ ab 74 €, DZ ab 99 € inkl. Frühstück. An der Hasel 91–93, ☎ 03681-79590, www.goldener-hirsch-suhl.de.

Hotel Ringberg 1, das Haus hoch über Suhl fällt schon von weitem ins Auge. Damit es auf dem Ringberg als Ferienhotel der DDR-Bauernhilfe gebaut werden konnte, wurde 1979 der Gipfel abgetragen und planiert. Das modernisierte Haus verfügt heute über 290 komfortable Zimmer mit herrlicher Aussicht. Seine Lage macht es für Aktivurlauber zum perfekten Standort: Wanderwege, Loipen, Mountainbike-Strecken beginnen am Hotel, ein Kletterwald sorgt für Herausforderungen. Entspannt geht es im Spa mit Sauna und Schwimmbad zu. EZ 65–87 €, DZ 114–156 € inkl. Frühstück. Im **Restaurant Diana Garten** 1 wird gehobene Küche serviert (tägl. 12–14 und 17.30–21 Uhr). Ringberg 10, ☎ 03681-3890, www.ringberghotel.de.

**** **Michel Hotel Suhl** 5, freundliches Haus in der Innenstadt, die Zimmer sind modern und komfortabel. EZ 80–120 €, DZ 99–140 € inkl. Frühstück. Platz der Deutschen Einheit 2, ☎ 03681-7676, www.michelhotel-suhl.de.

Wohnmobile Fünf Wohnmobilstellplätze ohne Versorgung an der Werner-Seelenbinder-Straße, direkt hinter dem Congress Centrum. Weitere Stellplätze in den Stadtteilen Heinrichs und Vesser.

Essen & Trinken **Restaurant Delphi** 4, in der Innenstadt, modern eingerichtet, man sitzt angenehm in gemütlichen Sitzcken. Geboten werden eine breite Palette griechischer Gerichte sowie Hausspezialitäten wie Lammfilet mit Likörwein. Tägl. 11.30–14.30 und 17.30–23.30 Uhr. Steinweg 13, ☎ 03681-4580373, www.restaurant-delphi-suhl.de.

MeinTipp **Restaurant Goldener Hirsch** 8, in der gemütlichen Gaststube oder im romantischen Innenhof lässt man sich Thüringer und internationale Spezialitäten schmecken sowie eine große Auswahl an Salaten und vegetarischen Gerichten aus frischen, regionalen Produkten. Hauptgericht 10–28 €. Mo–Do 17–22, Fr/Sa 11–22, So 11–21 Uhr. An der Hasel 91–93, ☎ 03681-79590, www.goldener-hirsch-suhl.de.

Route 24 Steakhouse im Tivoli 6, modernes Flair im schönen Gastraum. Die Küche bietet typisch amerikanische Gerichte wie hausgemachte Burger, Wraps, Pulled Pork und Steaks sowie erfreuliche vegetarische Alternativen wie Grillgemüse oder Veggie-Wrap. Außen wartet ein schöner **Biergarten**. Di–Sa ab 17 Uhr. Rimbachstr. 24, ☎ 03681-706918, www.restaurant-tivoli.de.

Gambrinus 7, Biergaststätte mit urigem Gastraum. Ins Glas kommen diverse Sorten Gerstensaft, irischer Apfelwein und Highland Malt Whiskeys. Dazu schmecken hausgemachte Suppen, Kartoffelpuffer und Maultaschen. Hungerige haben die Wahl zwischen Thüringer Spezialitäten, Nudelgerichten, Vegetarischem und Steak. Mo–Do 16–24, Fr 16–1, Sa 17–1 Uhr. Neudorfer Str. 5, ☎ 03681-309744, www.gambrinus-suhl.de.

Restaurant Crazy Horse 2, auf der Terrasse des Steakhauses hat man einen schönen Blick auf die „Suhler Schweiz“. Nach einem Rinderhüftsteak „Sitting Bull“ oder der Steakplatte „Crazy Horse Spezial“ könnte man die Fichten hinterm Haus glatt für die Wälder Wyomings halten. Reservierung empfehlenswert. Mi/Do 11–14 und 17–22, Fr 11–14, 17–23, Sa 11–14.30, 17–23 Uhr, So 11–15, 17–22 Uhr. Carl-Fiedler-Str. 56, ☎ 03681-71280, www.gasthauspension-crazyhorse.de.

Biosphärenreservat Thüringer Wald

Zwischen Suhl, Ilmenau, Masserberg und Schleusingen erstreckt sich das UNESCO Biosphärenreservat Thüringer Wald, eine einzigartige Landschaft aus Wäldern, Bergwiesen und Hochmooren. Nach mehreren Erweiterungen umfasst das Reservat nun 33.700 Hektar. Die walddreiche Landschaft ist tektonisch geprägt von den höchsten Bergen des Thüringer Waldes, also dem Großen Beerberg (983 m), dem Schneekopf (978 m) und dem Großen Finsterberg (944 m) – und von tief eingeschnittenen Tälern wie Vessertal und Ilmtal. Das Biosphärenreservat ist eingeteilt in Entwicklungszonen, Pflegezonen und Kernzonen. Sechs Einzelflächen, darunter die Regenmoore auf dem Beerberg, auf dem Schneekopf und im Morast, gehören zu den Kernzonen, die sich naturbelassen entwickeln dürfen. Hier wachsen seltene Pflanzen wie der insektenfressende Sonnentau, Wildorchideen und Trollblumen, hier leben der schwarz-gelb gefärbte Feuersalamander, der in Deutschland als gefährdete Tierart gilt, sowie Baumrarder, Iltis und Rothirsch. Das Betreten der Schutz-zonen ist nur auf Wegen erlaubt. Am besten kennenlernen kann man das Biosphärenreservat Thüringer Wald auf Schusters Rappen.

Information Informationszentrum Biosphärenreservat im Haus „Am Hohen Stein“ in Schmiedefeld am Rennsteig, tägl. 10–18 Uhr, Eintritt frei, Brunnenstr. 1, Schmiedefeld, ☎ 0361-573924622, www.biosphaerenreservat-thueringerwald.de.

Vesser

Das Vessertal rund um den kleinen Suhler Ortsteil Vesser (225 Einwohner) war der Ausgangspunkt des Biosphärenreservats. Es wurde von der UNESCO bereits 1979 als schützenswerter Natur-

raum anerkannt. Dem Autor des „Rennsteiglieds“ Herbert Roth ist eine Ausstellung im Fremdenverkehrsbüro Suhl-Vesser gewidmet. Vermutlich wurde in Vesser schon um das Jahr 900 Eisenerz gefördert. Der Magnet Eisenstein des Schwarzen Crux war schwer schmelzbar und konnte erst Mitte des 17. Jh. in Hochöfen verhüttet werden. Beim Rundgang durch das Besucherbergwerk Schwarzer Crux kann man sich über die Geologie und die historischen Abbautechniken informieren. Der Crux-Magnetit-Stollen dient auch als Heilstollen bei Haut- und Atemwegserkrankungen (Fr–Mi ab 10 Uhr, Crux-Str. 1, Suhl-Vesser, www.schwarzer-crux.com).

Information Fremdenverkehrsbüro Vesser, Mo–Do 9–14, Fr 9–12 Uhr. Schmiedefeld Str. 11, 98711 Suhl-Vesser, ☎ 036782-61300, www.vesser.de.

Verbindungen Bus: Vesser ist erreichbar mit der Linie K der Nahverkehrsgesellschaft Suhl/Zella-Mehlis. Haltestelle auch am „Schwarzen Crux“, www.sngonline.de. Zudem bedient die Linie 300 des IOV Ilmenau die Strecke Ilmenau–Suhl, www.iov-ilmenau.de.

Wandern Zahlreiche Wanderwege rings um Vesser führen durch Wiesengründe mit seltenen Pflanzen, vorbei an Gebirgsbächen und durch herrliche Buchen- und Fichtenwälder. **Geführte Wanderungen** begleiten durch die Kernzone des Biosphärenreservats Thüringer Wald (Mai bis Okt. Do 10 Uhr ab Parkplatz Kirche, ca. 3 Std.). ☎ 036782-61300, www.vesser.de.

Der **Vessertal-Rundwanderweg** (25 km, grüner Punkt auf weißem Quadrat) ist eine anspruchsvolle Wanderung mit verschiedenen Einstiegspunkten (Wanderparkplätze) im Biosphärenreservat. Wegverlauf: Schmiedefeld, Schwarzer Crux, Zehn Teiche, Vesserquelle, Wegscheide, Adlersberg, Stutenhaus, Breitenbach, Vesser, Schmiedefeld, www.thueringerwald.com.

Übernachten/Essen Hotel Vessertal Forellenhof, ruhig gelegenes Haus mit ordentlichen Zimmern. Parkplatz und Sauna vorhanden. Zu den Spezialitäten des *Restaurants* gehören natürlich Forellen frisch aus dem kleinen Teich am Hotel (Di Ruhetag).

EZ 40 €, DZ 60–86 € inkl. Frühstück. Suhler Weg 1, ☎ 036782-61468, www.hotel-vessertalforellenhof.de.

Gasthof Deutsches Haus, liebevoll eingerichtete Zimmer, teils mit historischem Mobiliar. In der urigen Gaststube schmecken Bratwurst, Brätel oder Rahmgeschnetzeltes und sonntags Braten mit Klößen zu günstigen Preisen. EZ 40 €, DZ 80 € inkl. Frühstück, Halbpension möglich. Stutenhausstr. 3, Vesser, ☎ 036782-61365, www.deutsches-haus-uesser.de.

Zella-Mehlis

Unmittelbar an das Stadtgebiet von Suhl grenzt Zella-Mehlis an. Das aus den Orten Zella St. Blasii und Mehliß gebildete Städtchen mit knapp 11.000 Einwohnern schmiegte sich in ein von Bergen umgebenes, enges Tal. Im Mittelalter wurde von hier aus der Oberhofer Pass kontrolliert.

Herzog Ernst I. von Sachsen-Gotha gliederte Zella St. Blasii und Mehliß in sein Herzogtum ein und beendete die Zweiteilung. Die Stadt lebte vom Bergbau und von Waffenschmieden. An die Gründung der „Klosterzelle des Heiligen Blasius“ im Jahr 1111 erinnert heute der Name der *Kirche St. Blasii* in Zella. Die

evangelische Barockkirche mit ihrem querovalen Grundriss wurde 1768–1774 an Stelle der bei einem Stadtbrand zerstörten Blasii-Kapelle errichtet. Der Innenraum wirkt mit zweigeschossig umlaufenden Emporen, einem Kanzelaltar und der darüberliegenden Ratsloge wie eine Art Amphitheater. Die Kirche besitzt eine wertvolle Barock-Orgel.

Zella-Mehlis ist geprägt von mittelständischer Wirtschaft und profitiert von der Anbindung an die A 71 und dem Eisenbahnknotenpunkt. Traditionell wird hier der Wintersport groß geschrieben: Dem SC Motor Zella-Mehlis gehören so erfolgreiche Sportler wie die Biathletin Kati Wilhelm und der Rennrodler Andi Langenhan an. Neben Wanderwegen und Loipen bietet die Stadt dem Gast eine unerwartete Attraktion: das *Meeres-Aquarium*. Es empfiehlt sich für einen Besuch besonders mit Kindern ebenso wie die *Explorata Mitmachwelt*.

Meeres-Aquarium: In die Unterwasserwelt tropischer Ozeane kann man beim Besuch dieses Aquariums eintauchen. Korallen, Seeanemonen und bunte Riffbewohner vom Doktorfisch bis zum Zackenbarsch kann man hier beobachten.

Haie sind die Attraktion im Meeres-Aquarium Zella-Mehlis

